



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Pterygoneurum subsessile (Brid.) Jur

Hofmann, Heike ; Urmi, Edi

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189584>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Hofmann, Heike; Urmi, Edi (2017). Pterygoneurum subsessile (Brid.) Jur. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Pterygoneurum subsessile (Brid.) Jur.

Kurzstieliges Flügelnervmoos, Nisse à soie courte

Charakteristische Merkmale: *Pterygoneurum subsessile* ist kaum mit anderen Moosen verwechselbar und durch folgende Merkmale charakterisiert: (1) Blätter mit langem, gezähntem Glashaar. (2) Rippe auf der Bauchseite gegen die Spitze mit 2-4(-5) unverzweigten Lamellen. (3) Randzelle der Lamellen glatt oder mit 1 Papille.



© Michael Lüth

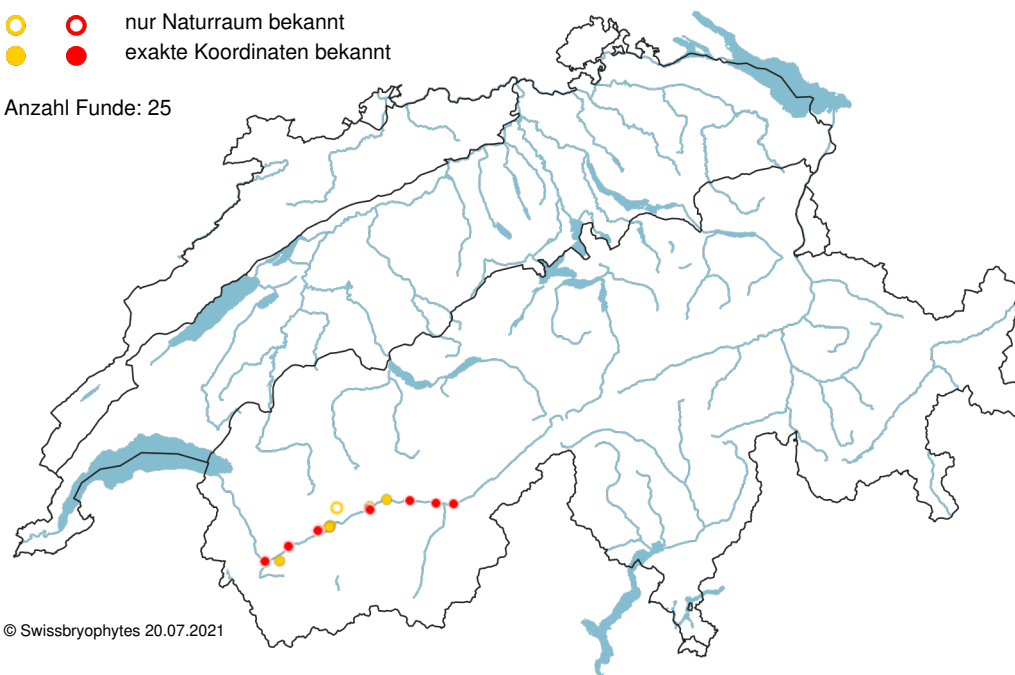
| | |
|--|---|
| Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004 | VU - verletzlich |
| NHV-Status: BAFU 2019 | nicht geschützt |
| Priorität: BAFU 2019 | 4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung |
| Massnahmenbedarf: BAFU 2019 | 1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz |
| Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019 | 1 - gering |
| Smaragdart: Council of Europe | nein |
| Umwelt Ziel- und Leitart UZL: Zielart BAFU, BLW 2008 | |
| Waldzielart: BAFU 2015 | nein |

Verbreitung

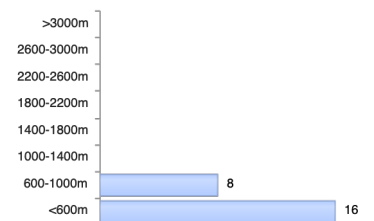
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 25



© Swissbryophytes 20.07.2021



Höchste Fundstelle: 800m
Tiefste Fundstelle: 400m
Aktuellster Fund: 25.12.2012

Verbreitung

Kantone: Wallis
Naturräume: Alpen

Ökologie

Lebensraum: in Rebbergen, an offenen Stellen in Trockenrasen und Felsensteppen, an Wegrändern und Böschungen, selten in Äckern und auf Mauerkronen; in sonnigen und warmen Lagen.

Substrat: auf lehmiger, toniger oder mergeliger Erde, auf sandigen Böden, an Lösswänden, in Spalten von Felsen; trocken und kalkreich.

Informationsstand 03.2017



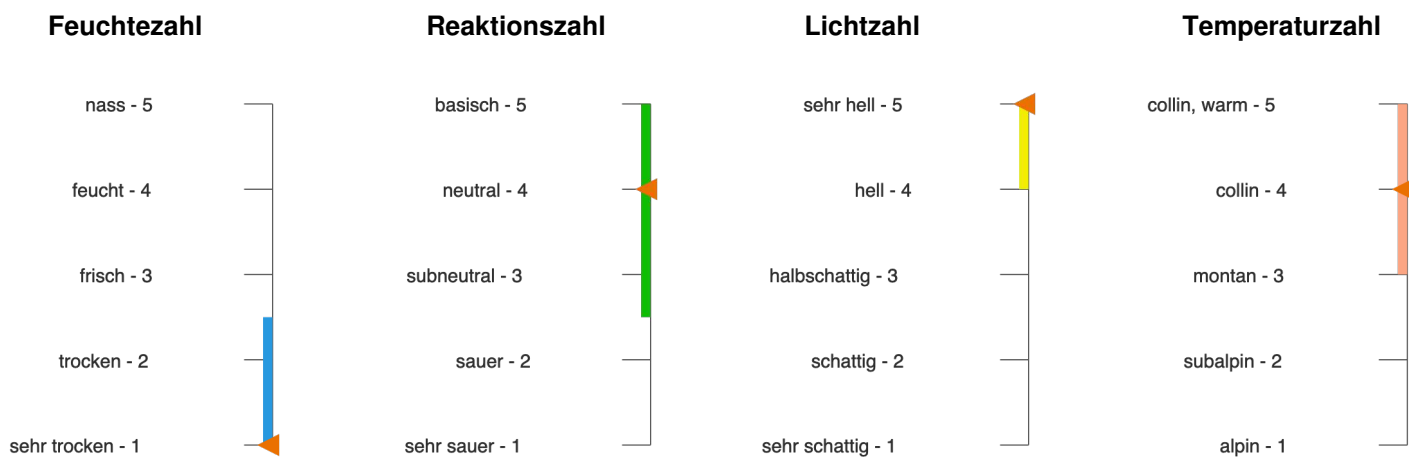
Schweiz, Saillon
© Heike Hofmann



Beleginformation bei M. Lüth
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: in dichten bis lockeren, grau-grünen Rasen, ohne Kapseln weniger als 5 mm hoch. Blätter dicht stehend, trocken anliegend und wenig verbogen, feucht aufrecht abstehend, die unteren kleiner als die oberen.

Blätter: verkehrt eiförmig bis rundlich, stark hohl, mit langem, gezähntem Glashaar, 1-2(-2.5) mm lang. Blattrand glatt, flach, gegen die Spitze leicht gezähnt und eingebogen. Rippe als gezähntes Glashaar austretend, in der oberen Blathälfte ventral mit 2- 4(-5) unverzweigten Lamellen, Randzelle der Lamellen glatt oder mit 1 Papille. Zellen in der Blattmitte unregelmässig rundlich-quadratisch, 10-15 µm, glatt oder papillös. Zellen gegen die Blattbasis rechteckig, hyalin, glatt.

Gametangien und Sporophyten: autözisch. Kapseln meist vorhanden. Kapseln aufrecht, nahezu kugelig, geöffnet weitmündig, reif braun, auf sehr kurzer Seta in die Blätter eingesenkt. Kalyptra mützenförmig, eingerissen. Deckel geschnäbelt, mit gerade verlaufenden Zellreihen. Peristom fehlt. Sporen 30-50 µm, stark papillös.

Informationsstand 03.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



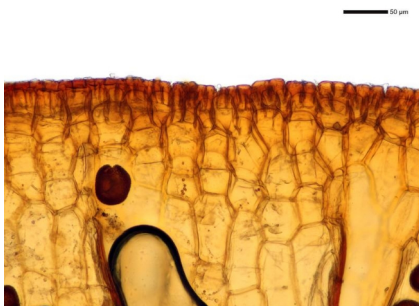
Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



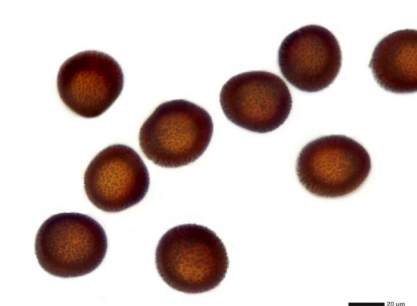
Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



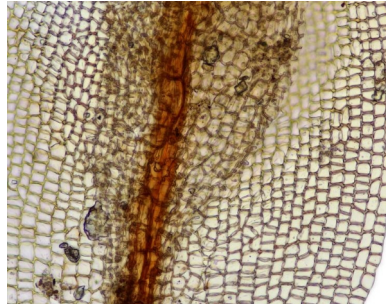
Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



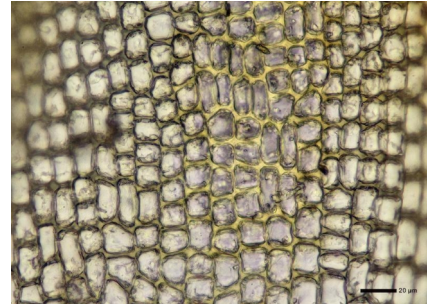
Kapsel / Deckel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



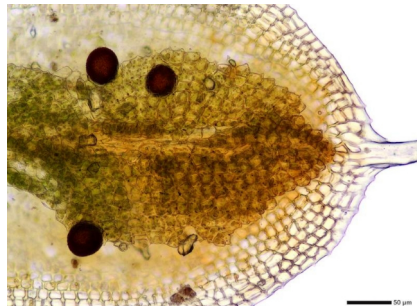
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



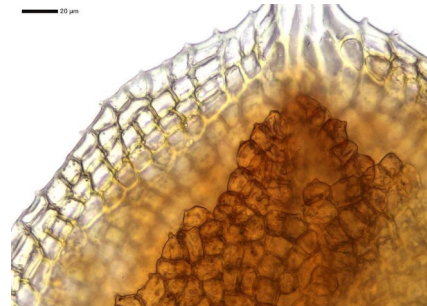
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



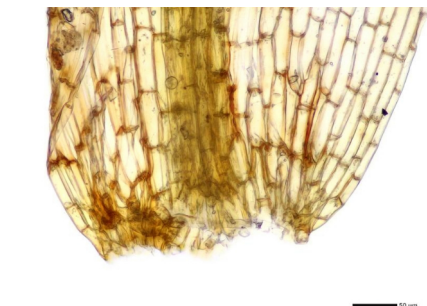
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pterygoneurum ovatum

Mit Kapseln ist diese Art nicht mit *Pterygoneurum subsessile* zu verwechseln, da die Kapseln auf langer Seta weit über die Blätter hinausragen und so den Pflanzen ein anderes Aussehen geben.

Glashaar glatt -> *P. subsessile*: Glashaar gezähnt.

Laminazellen glatt -> *P. subsessile*: Laminazellen glatt oder papillös.

Seta lang, Kapsel weit über die Blätter emporgehoben -> *P. subsessile*: Seta sehr kurz, Kapsel in die Blätter eingesenkt.

Kapsel ellipsoidisch bis zylindrisch -> *P. subsessile*: Kapsel nahezu kugelig.

Kalyptra kappenförmig, nicht eingerissen -> *P. subsessile*: Kalyptra mützenförmig, eingerissen.

Sporen 24-30(-35) µm -> *P. subsessile*: Sporen 30-50 µm.

Pterygoneurum lamellatum

Mit Kapseln ist diese Art nicht mit *Pterygoneurum subsessile* zu verwechseln, da die Kapseln auf langer Seta weit über die Blätter hinausragen und so den Pflanzen ein anderes Aussehen geben.

Glashaar glatt -> *P. subsessile*: Glashaar gezähnt.

Randzelle der Lamellen mit 2 Papillen -> *P. subsessile*: Randzelle der Lamellen glatt oder mit 1 Papille.

Seta lang, Kapsel weit über die Blätter emporgehoben -> *P. subsessile*: Seta sehr kurz, Kapsel in die Blätter eingesenkt.

Kapsel zylindrisch -> *P. subsessile*: Kapsel nahezu kugelig.

Kalyptra kappenförmig, nicht eingerissen -> *P. subsessile*: Kalyptra mützenförmig, eingerissen.

Sporen 13-26 µm -> *P. subsessile*: Sporen 30-50 µm.

Crossidium squamiferum

Mit Kapseln ist diese Art nicht mit *Pterygoneurum subsessile* zu verwechseln, da die Kapseln auf langer Seta weit über die Blätter hinausragen und so den Pflanzen ein anderes Aussehen geben.

Bauchseite der Rippe gegen die Blattspitze mit verzweigten Zellfäden -> *Pterygoneurum subsessile*: Bauchseite der Rippe mit unverzweigten Lamellen.

Endzelle der Zellfäden papillös, mit sehr stark verdickten Zellwänden -> *Pterygoneurum subsessile*: Randzelle der Lamellen glatt oder mit 1 Papille, ohne verdickte Zellwände.

Laminazellen glatt mit stark verdickten Zellwänden -> *Pterygoneurum subsessile*: Laminazellen glatt oder papillös, ohne verdickte Zellwände.

Seta lang, Kapsel weit über die Blätter emporgehoben -> *Pterygoneurum subsessile*: Seta sehr kurz, Kapsel in die Blätter eingesenkt.

Kapsel zylindrisch -> *Pterygoneurum subsessile*: Kapsel nahezu kugelig.

Kalyptra kappenförmig, nicht eingerissen -> *Pterygoneurum subsessile*: Kalyptra mützenförmig, eingerissen.

Peristom lang, mit 32 Zähnen -> *Pterygoneurum subsessile*: Peristom fehlt.

Sporen 10-20 µm -> *Pterygoneurum subsessile*: Sporen 30-50 µm.

Informationsstand 03.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Ahrens M.** 2000. Pottiaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 230-370.
- Burck O.**, 1947. Die Laubmoose Mitteleuropas. - Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 477: 1-198, Taf. 1-9.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.)**, 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.
- Guerra J., Cano M.J., Ros R.M.**, 1995. El Género *Pterygoneurum* Jur. (Pottiaceae, Musci) en la Península Ibérica. - Cryptogamie, Bryologie et Lichénologie 16, 3: 165-175.
- Guerra J., Cano M.J., Ros R.M. (eds.)**, 2006. Flora Briofítica Ibérica, 3. - Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 305 pp.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Lüth M.**, 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Oesau A.**, 2003. *Pterygoneurum papillosum* (Bryopsida: Pottiaceae), a new moss species from Germany. - Journal of Bryology 25, 4: 247-252.
- Zander R.H.**, 1993. Genera of Pottiaceae: mosses of harsh environments. - Bulletin of the Buffalo Society of Natural Sciences 32: 1-378.
- Zander R.H.** 2007. Pottiaceae Schimper. - In: Flora of North America Association, Bryophyte Flora of North America. Oxford University Press, New York. 27: 476-.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch